

**FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN****FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 31921**

Konzernrechnungslegung

**6. September 2019, 11:30 – 13:30 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

**Beachten Sie die Hinweise auf S. 3 f!****Matrikelnummer:**       **Name:** \_\_\_\_\_**Vorname:** \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>Summe</b>
Maximale Punktzahl	16	26	18	26	15	19	120
Erreichte Punktzahl							

**PROZENTPUNKTE:****NOTE:**

Datum:

Unterschriften  
der Prüfer

**Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.** Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

---

**Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!**

**HINWEISE:**

- a. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
- b. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
- c. Zur Bearbeitung:
- Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
  - Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
  - Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
  - Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
  - Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
  - Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
  - Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
- d. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
- Casio fx86 oder fx87
  - Texas Instruments TI 30 X II
  - Sharp EL 531
- Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
- Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.
- e. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Normen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).

Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrücke** bzw. Kopien und **keine elektronischen Versionen**).
- b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber **keine** zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
- c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige Ausnahme** bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen der Konzernrechnungslegung)****(16 Punkte)**

- a) **Erläutern Sie**, warum die Erstellung eines Konzernabschlusses notwendig und eine reine Addition der Einzelabschlüsse nicht ausreichend ist! **(3 Punkte)**

- b) **Nennen Sie** die integrativen Bestandteile eines Konzernabschlusses nach IFRS! Die Aufstellung welches zusätzlichen Berichtsinstruments wird nach IFRS empfohlen? **(6 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c) **Nennen Sie** die Einbeziehungswahlrechte für vollkonsolidierte Tochterunternehmen, die im HGB kodifiziert sind! **(4 Punkte)**

- d) Die Tahiti AG hält 25 % der Stimmrechte an der Neuseeland KGaA und 55 % der Stimmrechte an der Asia GmbH. Die Asia GmbH hält 35 % der Stimmrechte an der Neuseeland KGaA. Die Asia GmbH wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. **Welche** Stimmrechte an der Neuseeland KGaA sind der Tahiti AG zuzurechnen? **Begründen Sie** Ihre Aussage! **(3 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Kapitalkonsolidierung nach HGB)****(26 Punkte)**

- a) Die Schnellversand AG ist an der Onlinehandel GmbH zu 80 % beteiligt. Die nachfolgende Tabelle enthält die bereits an die konzerneinheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden angepassten HB II (in Geldeinheiten – GE) der Schnellversand AG und der Onlinehandel GmbH zum 31.12.01. Auch die Konsolidierung soll zu diesem Tag erfolgen. Die „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betreffen vollumfänglich die Onlinehandel GmbH (Erwerb zum 31.12.01 unterstellt). Im Hinblick auf die „Verschiedenen Aktiva“ der Onlinehandel GmbH sind zusätzlich stille Reserven i. H. v. 50 GE und ebensolche bei den „Sonstigen Passiva“ i. H. v. 30 GE zu berücksichtigen (jeweils Angabe mit 100 %). Weder die stillen Reserven noch ein eventueller derivativer Geschäfts- oder Firmenwert werden im Jahr 01 abgeschrieben. Das (miterworbene) Jahresergebnis der Onlinehandel GmbH ist dem Eigenkapital zuzuordnen. **Führen Sie** die Erstkonsolidierung zum 31.12.01 **durch! Füllen Sie** dazu die Tabelle auf Seite 8 **aus!** **(14 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer:

Bilanz- position	Schnell- versand AG		Onlinehandel GmbH		Stille Reserven		Kapitalkonsolidierung				vorläufige Konzern- bilanz	
							Aufrechnung Bet./EK		Andere Gesellschafter			
	A	P	A	P	S	H	S	H	S	H	A	P
Verschiedene Aktiva	3.500		1.820									
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.500											
Geschäfts- oder Firmenwert												
Gezeichnetes Kapital		2.750		900								
Rücklagen		400		600								
Jahres- ergebnis		600		80								
Umbewer- tungs- differenz												
Nicht beherr- schende Anteile												
Sonstige Passiva		1.250		240								
<b>Summe</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>1.820</b>	<b>1.820</b>								



Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- b) **Welche** Gründe sprechen einerseits für, andererseits gegen die anteilige Einbeziehung der sich aus der Kapitelkonsolidierung ergebenden Unterschiede in den Ausgleichsposten für andere Gesellschafter („Nicht beherrschende Anteile“)? **(4 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

c) **Erläutern Sie**, wie ein Geschäfts- oder Firmenwert und wie ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Zuge der Erst- und Folgekonsolidierung zu behandeln ist!

**(8 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach HGB)****(18 Punkte)**a) **Definieren Sie**, was unter dem Begriff „Zwischenergebnis“ zu verstehen ist!**(2 Punkte)**b) Die Ermittlung des Wertansatzes eines Vermögensgegenstands bildet das bedeutendste Problem der Zwischenergebniskonsolidierung. **Auf Grundlage welcher** handelsrechtlichen Bewertungsmaßstäbe ist die Bewertung vorzunehmen?**(2 Punkte)**c) Die Konsolidierung der Innenumsatzerlöse ist das Kernproblem der Aufwands- und Ertragskonsolidierung. **Welche** Konsolidierungsvorgänge (zur Konsolidierung der Innenumsatzerlöse) werden im HGB angeführt?**(2 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer:

d) Die Lebensmittel AG ist zu 100 % an der Frisch GmbH beteiligt. Die Frisch GmbH ist also ein Tochterunternehmen, welches vollkonsolidiert wird. In der Periode 01 lieferte die Frisch GmbH an die Lebensmittel AG homogene Waren zu einem Gesamtpreis von 100 TEUR (netto). Die Herstellungskosten bei der Frisch GmbH beliefen sich auf 40 TEUR (netto). Die Lebensmittel AG verarbeitete 40 % der Waren weiter, wodurch zusätzliche Herstellungskosten von 9 TEUR (netto) entstanden sind, und verkaufte diese verarbeiteten Waren an einen Dritten (Außenumsätze) zu 70 TEUR (netto). Gehen Sie vereinfachend davon aus, dass keine weiteren Geschäftsvorfälle stattgefunden haben.

**Führen Sie** die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die damit verbundene Zwischenergebniseliminierung unter Anwendung des Umsatzkostenverfahrens für die Periode 01 durch! **Füllen Sie** hierzu die nachfolgende Tabelle aus! **(12 Punkte)**

Umsatzkostenverfahren (Angaben in TEUR)	GuV Lebensmittel AG		GuV Frisch GmbH		Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung		GuV Konzern	
	S	H	S	H	S	H	S	H
Umsatzerlöse								
Herstellungskosten zur Umsatzerzielung								
<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>								

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Steuerlatenzierung nach HGB)****(26 Punkte)**

- a) **Geben Sie an**, welche Arten von Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz entstehen können! **Erläutern Sie** diese **kurz**, und **führen Sie aus**, in welchen Fällen latente Steuern gebildet werden müssen! **(12 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- b) **Geben Sie an**, welche Stufen der Steuerlatenzierung im Konzern existieren, an welcher Stelle diese auftreten und wie diese im Konzernabschluss zu berücksichtigen sind! **Gehen Sie** hierbei auch auf die Begriffe „primäre Differenzen“ und „sekundäre Differenzen“ **ein!** **(14 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Grundsatz der Stichtageinheitlichkeit)****(15 Punkte)**

Das Mutterunternehmen Hagen AG mit Sitz in Hagen stellt seinen Einzelabschluss zum 31.12. auf. Die Hagen AG hat vier vollkonsolidierte Tochterunternehmen mit folgenden Abschlussstichtagen (in Klammern): die Dortmund GmbH (31.12.), die Herne AG (30.09.), die Lünen AG (31.05.) und die Unna GmbH (31.01.).

- a) **Erläutern Sie**, zu welchem Stichtag der Konzernabschluss der Hagen AG zum einen nach HGB und zum anderen nach den IFRS aufzustellen ist! **(4 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- b) **Nennen und begründen Sie** detailliert die Konsequenzen, die sich aufgrund der verschiedenen Abschlussstichtage von Mutter- und Tochterunternehmen im Hinblick auf den HGB-Konzernabschluss ergeben! **(10 Punkte)**

- c) Aus welchem Grundsatz lässt sich der Grundsatz der Stichtageinheitlichkeit ableiten? **(1 Punkt)**



Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Schuldenkonsolidierung sowie Konsolidierung von Haftungsverhältnissen nach HGB)****(19 Punkte)**

- a) **Welche** Besonderheit ergibt sich bei der Konsolidierung von Haftungsverhältnissen im Vergleich zur „üblichen“ Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten, und **wie** erfolgt deren Konsolidierung im Detail? **(5 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- b) Das einbezogene Unternehmen Herrlich GmbH hat mit einem anderen einbezogenen Konzernunternehmen, der Traumhaft AG, einen Lieferungsvertrag abgeschlossen, aus dem ein Verlust i. H. v. 100 TEUR droht. Hierfür hat die Herrlich GmbH im Einzelabschluss eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet, welche das Geschäft mit der Traumhaft AG betrifft. Die Traumhaft AG, die als Vertriebsgesellschaft des Konzerns fungiert, ist wiederum zur Weiterveräußerung einen entsprechenden (erfolgsneutralen) Vertrag mit Dritten eingegangen. **Erläutern Sie**, wie der Sachverhalt auf Konzernebene zu berücksichtigen ist! **Gehen Sie** dabei explizit auf die Schuldenkonsolidierung **ein!** **(5 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c) Ein Konzern besteht aus zwei Unternehmen, die im Einzelabschluss einen Jahreserfolg von 500 TEUR bzw. 350 TEUR ausweisen. Die passive Aufrechnungsdifferenz aus der Schuldenkonsolidierung beläuft sich zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres auf 80 TEUR. Zum Ende des Vorjahres betrug diese 170 TEUR. Weiterhin besteht zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres eine aktive Aufrechnungsdifferenz i. H. v. 50 TEUR. Diese betrug zum Ende des Vorjahres 20 TEUR. **Ermitteln Sie** den Konzernjahreserfolg, sofern davon ausgegangen werden kann, dass keine weiteren konzernspezifischen Anpassungen notwendig sind! **(8 Punkte)**

- d) **Wie** ist im Rahmen der Schuldenkonsolidierung in den Folgeperioden mit unverändert fortbestehenden Aufrechnungsdifferenzen umzugehen? **(1 Punkt)**

**ENDE DER KLAUSUR**